



Newsletter Januar 2023
Haus der Hoffnung
Sambateni, Rumänien



Den Kindern und auch uns geht es nun wieder gut. Nachdem eine Grippewelle uns über die Feiertage im Griff hatte, können wir nun wieder aufatmen und die frische Luft genießen, die Spaziergänge, Ausflüge machen, usw.

Manuel hatte bereits Besuch von 2 Familien, aber leider wollte keine der Familien mit ihm weiter gehen. Das Problem ist, dass beide Elternteile von Manuel HIV-positiv sind, wie wir schon berichtet haben und das schreckt viele ab. Manuel aber ist gesund. Er wurde schon 5 mal getestet und es passt alles. Bitte betet dafür, dass er bald in seine Familie gehen kann, die er dann für sich alleine hat.



Alessio hat etwas Probleme mit seinen Füßen. Wir sahen es schon, seit er zu laufen begann. Vor ein paar Monaten ging ich (Marion) mit ihm zum Arzt und es stellte sich heraus, dass er Plattfüße hat und seine Sehnen zu kurz sind, darum geht er immer auf den Zehenspitzen, wie eine Ballerina. Nun massieren wir ihn 2 x täglich, auch bekommt er spezielle Massage in der Klinik und er trägt nun auch orthopädische Schuhe. Wir hoffen, dass es besser wird und er keine Prothesen braucht, wie der Chirurg meinte, die er nachts tragen muss, das wäre schlimm. Bitte betet in dieser Hinsicht für Alessio. Danke!

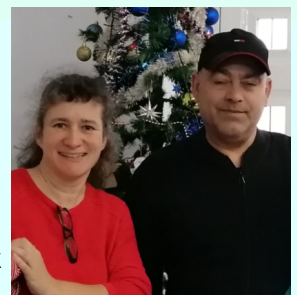


Flohmarkt: Im Dezember hatten wir einen Flohmarkt, bei dem viele Leute kamen um sich Kleidung, Geschirr, Bettwäsche und vieles mehr zu holen. Obwohl es kalt und regnerisch war, scheuten wir keine Mühen. Leider wurde bei diesem Flohmarkt die Gutherzigkeit ausgenutzt, da wir eine Frau dabei erwischten wie sie mit Kleidung und Spielzeug ohne zu bezahlen, das Grundstück verließ. Leider ist das nicht das erste mal, dass sie uns bestohlen hat. ☹ Wenn jemand nicht bezahlen kann, geben wir es ihnen auch gerne gratis, wenn sie mit uns darüber sprechen und weil wir ja die meisten schon kennen. Aber stehlen geht auf keinen Fall.



Sie musste die Sachen wieder zurück bringen oder bezahlen.

Dorin & Marion: Wir merken seit einiger Zeit, dass wir einfach müde geworden sind. Die letzten 18 Jahre im Dienst an den verlassenenen Kindern, mit allem was damit zusammenhängt, Behörden, Ämter, schlaflose Nächte, usw. und dem Dienst an den Mitmenschen um uns herum, haben doch ihre Spuren an uns hinterlassen. So haben wir nun eine Möglichkeit, dass wir eine Reflexionswoche machen können. Darauf freuen wir uns schon und wir hoffen, dass wir viel davon lernen und mitnehmen für unseren Alltag. Wie man manches leichter machen kann und besser umgeht mit Druck und Stress, der ja nicht gerade wenig ist. Das ist das erste mal, dass wir so etwas in der Art machen. Tja, man meint, dass man eh schon so viel gelernt hat, ein „alter Hase“ ist auf dem Gebiet, aber man lernt nicht aus im Leben und auch nach vielen Jahren im Dienst für unseren Herrn und an unseren Mitmenschen merkt man, dass man noch viel dazu lernen kann von anderen Menschen, die auch denselben Weg gegangen sind. Das ist schön und wir freuen uns schon darauf!. Leider war im Frühling kein Platz mehr frei, aber für November sind wir nun schon angemeldet.:)



Ausflüge: Im Februar haben wir zwischendrin schon sehr warme Tage, sodass wir mit den Kids Ausflüge machen zu verschiedenen Spielplätzen. Bei diesem Ausflug ins Nachbardorf war gerade Lisa auf Besuch und hat mir (Marion) mit den Kindern geholfen. Es war eine grosse Freude für die Kids und auch für uns:)



Matthias: Am 20 Februar kam ein freiwilliger Helfer zu uns. Matthias ist 15 Jahre alt und bleibt für ca. 3—5 Wochen bei uns. Anfangs war er noch sehr schüchtern, doch langsam wird er offener uns und auch den Kids gegenüber. Auch die Kinder waren eher zurückhaltend ihm gegenüber, weil er für sie fremd war. Doch nun nach ein paar Tagen geht es schon sehr gut. Wir freuen uns sehr über seine Mithilfe bei uns im Haus der Hoffnung, vor allem, weil die Kinder nun einen "Kinderonkel" haben. Das ist etwas besonderes.



**Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Herrlichkeit einzieht!**

Psalm 24

Der Bibelvers von oben ist mir (Marion) für das Jahr 2023 so wichtig geworden. Ich will die Tore und die Türen in meinem Haus, meiner Familie und der Arbeit in der ich stehe weit aufmachen, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann. Dann ist Jesus überall mit dabei, dann bin ich im Willen Gottes, bin gesegnet und kann ein Segen sein. Das möchte ich für dieses Jahr!

Was hast du dir für das neue Jahr vorgenommen? Vielleicht ist dir dieser Vers eine Anleitung und eine Hilfe, wie er auch für mich ist.

Ich wünsche dir Gottes Segen!

Wir möchten uns herzlich bei euch bedanken für eure Gebete und euer Geben!

Liebe Grüße aus Sambateni

Marion & Dorin Moldovan

First Bank , Fundatia umanitara EBEN-EZER Moldovan
IBAN: RO78PIRB0200754616002000 BIC: PIRBROBU

Fam. Moldovan, sat. Sambateni 309, com. Paulis, jud. Arad, Rumänien | Tel: 0040– 742 692 393
E-mail: mdcasasperanta@yahoo.com Homepage: www.hausderhoffnung.org